

Hintergrund:

Eine mittelgroße Kanzlei mit Spezialisierung auf Vergaberecht hatte sich national einen exzellenten Ruf erarbeitet. Trotz juristischer Exzellenz hinkten die internen IT- und Organisationsstrukturen hinterher. Die Kanzleileitung erkannte die Notwendigkeit einer strategischen Transformation, um die Vision einer „Vergabe-Fabrik“, einer skalierbaren, technologiegestützten Rechtsdienstleisterin zu verwirklichen.

Herausforderung:



Die Kanzlei sah sich mit mehreren Herausforderungen konfrontiert:

- Fragmentierte IT-Governance mit Entscheidungsüberlastung
- Sicherheitslücken und fehlende Dokumentation
- Ineffiziente Workflows durch manuelle Prozesse
- IT wurde als Kostenstelle statt als strategischer Enabler betrachtet

Maßnahmen:

Ein 12-monatiges Transformationsprogramm wurde gestartet mit vier Säulen:

Informationssicherheit & Cyber-Versicherbarkeit

- Auditfähige TOMs, LAPS, Restore-Tests, Awareness-Trainings.
- Servermigration in ein sicheres Rechenzentrum.

Applikationsmodernisierung & Wissensmanagement

- Optimierung von jurXpert, Aufbau einer internen Wissensdatenbank.
- Abschaffung von Schattenprozessen und E-Mail-Engpässen.

Governance & Führungsmodell

- Einführung einer CIO-Rolle und eines IT-Steuerungskreises.
- Delegationsmatrix und Aufbau einer „Digital Factory“

Operative Basis & Investitionskultur

- Ticketsysteme, Change-Dokumentation, Intranet & CRM.
- Strategisches IT-Budget (10% des Umsatzes).

Ergebnisse (erwartet):

- **Risikoreduktion und verbesserte Versicherbarkeit.**
- **Effizienzsteigerung und kultureller Wandel.**
- **Strategische Vorbereitung auf KI-gestützte Automatisierung.**

Diskussionsfragen:

1. Wie gelingt die Balance zwischen Betriebssicherheit und Digitalisierung?
2. Welche Governance-Strukturen fördern dezentrale Innovation?
3. Wie misst man den ROI von IT-Investitionen mit langfristigem Nutzen?